



Bezirksapostel besucht südamerikanische Gemeinden II

ABC-Inseln. Nach sieben Tagen in Suriname und Französisch-Guyana setzte Bezirksapostel Pöschel seine Pastoralreise nach Südamerika auf den Niederländischen Antillen fort. Auf jeder der drei Inseln hielt er einen Gottesdienst.

Die Abreise von Suriname begann am Freitag, dem 1. November 2024 frühmorgens um 3 Uhr vom Hotel in Paramaribo. Bezirksältester Harvey Sanredjo sorgte für den Transfer der Reisegruppe mit Bezirksapostel Stefan Pöschel, Apostel Jeannot Leibfried und Bischof Ruud Vis zum Flughafen. Um 6.30 Uhr ging es dann auf den zweieinhalbstündigen Flug nach Aruba, der ersten Station der Inselreise. Den Nachmittag nutzte der Bezirksapostel für eine Inselrundfahrt, um sich ein Bild von den dortigen Lebensumständen zu machen.

Gottesdienst und Fellowship

Am Abend feierte er einen Gottesdienst in der Kirche der Gemeinde in Aruba. Als Grundlage für die Predigt diente Psalm 41,5: „Ich sprach: Herr, sei mir gnädig! Heile mich; denn ich habe an dir gesündigt.“

Gott wolle mehr tun als dem demütigen und reuigen Gläubigen zu vergeben, führte der Bezirksapostel aus. „Er möchte unsere Seele heilen, indem er sie vom Bösen befreit.“ Auf Wunsch der Gemeinde predigte der Bezirksapostel in englischer Sprache. Nach dem Gottesdienst gab es noch Gelegenheit, den Bezirksapostel bei einem Imbiss näher kennenzulernen.

Aruba ist die kleinste Gemeinde der drei Inseln. Der Altersdurchschnitt ist hoch und es gibt keine aktiven Amtsträger. Die Betreuung erfolgt aus den Niederlanden. Bischof Vis besucht die Insel zusammen mit Suriname und den anderen Inseln viermal im Jahr. Einmal monatlich hält ein Priester aus Curaçao einen Gottesdienst in Aruba. Priesterliche Amtsträger aus den USA, die auf Aruba Urlaub machen, feiern dort auch Gottesdienste mit der Gemeinde.

Gottesdienst in deutscher Sprache

Der Samstag, 2. November 2024, galt dem Besuch der Gemeinde auf Curaçao. Nach einem knapp halbstündigem Flug wurden der Bezirksapostel und seine Begleiter vom örtlichen Priester Mario Overman empfangen. Abends hielt der Bezirksapostel den Gottesdienst und predigte zum Bibelwort aus Johannes 14,1 „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Die Botschaft des Gottesdienstes: „Der Glaube an Jesus Christus vertreibt die Furcht.“

Auf Wunsch der Gemeinde dienten der Bezirksapostel und Apostel Leibfried in deutscher Sprache. Bischof Vis wendete sich auf Niederländisch an die Gemeinde.

Curaçao ist eine kleine Gemeinde mit 15 Mitgliedern, die von einem Priester und einem Diakon betreut wird. Die Hälfte der Glaubensgeschwister versteht Deutsch. „Hier sind auch deutschsprachige Priester herzlich willkommen“, schreibt Bischof Vis in seinen Reisenotizen. „Der örtliche Priester ergänzt dann auf Niederländisch.“

Gottesdienst für Entschlafenen auf Bonaire

Letzte Station der Südamerikareise war Bonaire, die dritte Insel der Niederländischen Antillen. Der Flug von Curaçao fand am Sonntagmorgen, dem 3. November 2024 statt und dauerte 20 Minuten, Ankunft war um 8.20 Uhr. Für 10 Uhr stand der letzte diesjährige Gottesdienst für Entschlafene auf dem Reiseprogramm.

Leider waren die Koffer von Bezirksapostel Pöschel und Bischof Vis nicht angekommen. Die beiden waren aber auf solche Fälle vorbereitet und hatten Ersatzkleidung im Handgepäck.

Am Gottesdienst in der Kirche in Bonaire nahmen 25 Gläubige teil. Der Bezirksapostel predigte zu 1. Petrus 3,18.19: „Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte; er ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. In ihm ist er auch hingegangen und hat gepredigt den Geistern im Gefängnis.“

Der durch den Heiligen Geist bewirkte Glaube an die Möglichkeit der Heilsvermittlung an Entschlafene äußerte sich auch in der Tat, so der Bezirksapostel. Diese bestehe in Gebeten, dass die noch unerlösten Seelen in der jenseitigen Welt die Hilfe des Herrn zu ihrem Heil annehmen mögen. „Wir sind gewiss, dass unsere Gebete Wirkung haben,“ festigte er diesen Glauben.

Die Sakramente der Heiligen Wassertaufe, der Heiligen Versiegelung und des Heiligen Abendmahls empfangen stellvertretend für die Entschlafenen Apostel Leibfried und Bischof Vis.

Diakonin für die Gemeinde Bonaire

Eine besondere Freude bereitete der Bezirksapostel der Gemeinde mit der Ordination einer Diakonin. Kniend empfing sie durch Handauflegung und Gebet des Bezirksapostels Vollmacht, Segnung und Heiligung für dieses Amt.

Mit Segenswünschen ermunterte er sie, ihr bisheriges Engagement für die Gemeinde fortzusetzen und künftig mit diesem geistlichen Amt den Kreis der weiteren Amtsträger der Gemeinde tatkräftig zu unterstützen.

Besichtigung des Secondhandladens

Bis zur Heimreise am Abend blieb dem Bezirksapostel noch Zeit zur Gemeinschaftspflege mit seinen Glaubensgeschwistern in Bonaire.

Die Gemeinde unterhält neben der Kirche ein Sozialkaufhaus, das von den Gemeindemitgliedern betreut wird. Die Einweihung dieser Einrichtung hatte Bezirksapostel Rainer Storck im August 2021 vorgenommen ([wir berichteten](#)).

Bezirksapostel Pöschel zeigte sich begeistert von der Fülle des Angebots und sprach seine Anerkennung aus für das Engagement und die Opferbereitschaft der Gläubigen in den Niederlanden, die für die Sammlung und den Transport der Waren nach Bonaire sorgen, wie auch für den Einsatz der Gemeinde Bonaire, die sich für den Betrieb des Ladens einsetzt. „Das ist eine schöne Möglichkeit für die Kirche, in die Gesellschaft hineinzuwirken und Gutes zu tun“, dankte er den Gemeindemitgliedern.

Am Montagmittag, dem 4. November 2024 kamen der Bezirksapostel und Apostel Leibfried nach einer intensiven Zeit mit sieben Gottesdiensten in zwei Ländern und auf drei Inseln in Amsterdam an und reisten von dort an ihre Zielorte in Deutschland und Frankreich.

25. November 2024

Text: [Günter Lohsträter](#)

Fotos: [Ruud Vis](#)

